

Journal für

Gynäkologische Endokrinologie

Gynäkologie • Kontrazeption • Menopause • Reproduktionsmedizin

Editorial

Fischl F

Journal für Gynäkologische Endokrinologie 2015; 9 (4)

(Ausgabe für Österreich), 5

**Offizielles Organ der Österreichischen
IVF-Gesellschaft**

**Offizielles Organ der Österreichischen
Menopause-Gesellschaft**

Indexed in EMBASE/Scopus/Excerpta Medica

www.kup.at/gynaekologie

Member of the



Homepage:

www.kup.at/gynaekologie

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. h. b. GZ072037636M · Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf · Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit dieser 4. Ausgabe unseres Journals neigt sich dieses Jahr bereits wieder dem Ende zu und wir haben auch in dieser Ausgabe für Sie interessante Beiträge zusammengestellt. Die Umstellungen und neuen Themenkreise, die von unserer jungen Redaktionskollegin Alessandra Tramontana gestaltet wurden, haben sehr guten Anklang gefunden und werden auch im kommenden Jahr von ihr fortgesetzt. Auch Kollege Brezinka wird seine Ultraschallserie fortsetzen und aus seiner Erfahrung als Gutachter immer wieder über interessante Gerichtsurteile berichten.

J. Bojunga, ein internistischer Endokrinologe, setzt sich mit subklinischen Schilddrüsenfunktionsstörungen in der Peri- und Postmenopause auseinander. Die Veränderungen der Schilddrüsenfunktion in diesem Lebensabschnitt sind mindestens ebenso wichtig wie in jungen Jahren bei Kinderwunsch. Denn gerade in diesem Lebensabschnitt ähneln die schilddrüsenassoziierten Symptome sehr oft den Symptomen des normalen Alterns und den klimakterischen Symptomen und werden daher oftmals nicht mit diesem Organ assoziiert. Er setzt sich mit der Diagnose und Therapie der Schilddrüsenfunktionsstörung auseinander, wobei er sich auch kritisch gegenüber einer möglichen Über- wie auch Unterdiagnose äußert – ein sicherlich spannendes Thema für den Gynäkologen, der seine Patientinnen gerade in diesem Lebensabschnitt regelmäßig sieht und betreut.

P. Stute berichtet in „First to know“ über die Daten der KEEPS-Studie (Kronos Early Estrogen Prevention Study), wobei die Datenlage einen neutralen Einfluss einer HT auf CIMT und CAC, welche als Surrogatmarker für das Ausmaß der Arteriosklerose genutzt werden, zeigt. Sie stellt die Diskrepanz der Studienergebnisse gegenüber anderen Studien zur Diskussion. Weitere Subanalysen und Ergebnisse anderer Studien, wie z. B. der ELITE-Studie, sind abzuwarten. Nach den derzeitigen Erkenntnissen ist eine 4-jährige transdermale oder orale niedrig dosierte HT bei gesunden Frauen in der frühen Postmenopause jedoch nicht mit einem erhöhten Risiko für kardiovaskuläre oder Malignom-erkrankungen verbunden.

In der „Mädchensprechstunde“ wird das Kapitel Kontrazeption mit der intrauterinen Kontrazeption, speziell mit der Hormonspirale, fortgesetzt – ein doch z. T. kontroversiell abgehandeltes Kapitel gerade bei jungen Mädchen und Frauen.

In „Menopause heute und morgen“ setzt sich Kollegin **A. Tramontana** mit dem ABC der Heilkräuter, Nährstoffe und Hormone auseinander. Sie werden über die nächsten Ausgaben verteilt diesbezüglich ein schönes Kompendium erhalten.

T. Römer berichtet in seinem Fallbericht „Präoperativer Einsatz von Esmya® zur Volumenreduktion und Anämiekorrektur vor Hysterektomien“ über die Sinnhaftigkeit des Einsatzes von Esmya® präoperativ, einerseits um das Anämierisiko deutlich zu reduzieren und die damit bedingten Komplikationen zu minimieren, andererseits auch um eine Volumsreduktion von Myomknoten zu erreichen.

Literaturbesprechungen, Pharma-News sowie ein kurzer Kongresskalender runden das Bild dieser Ausgabe in gewohnter Weise ab.

Im Namen des Verlages, der Redaktion und in meinem Namen als Herausgeber darf ich Ihnen nicht nur eine spannende und interessante Lektüre, sondern auch erholsame Feiertage und alles Gute zum bevorstehenden Jahreswechsel wünschen.

*Franz Fischl,
Herausgeber*



Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)